

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Adolfstr. 67, 65307 Bad Schwalbach

Herrn Kreistagsvorsitzenden
Andre Stolz
Heimbacher Str.7
65307 Bad Schwalbach



Kreistagsfraktion
Adolfstr. 67
65307 Bad Schwalbach
☎ 06124 / 720 060
gruene-rtk-fr@online.de

Bad Schwalbach, den 20.05.2021

06/21

Berichts-antrag zu „Luca“-App

20/21 20/05/21

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Stolz,

bitte nehmen Sie den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung. Der Kreisausschuss wird um einen Bericht zur „Luca“-App gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Linke

Fraktionsvorsitzender

Dominik Lawetzky

Ausschuss Schule, Bildung und Sport

Hintergrund:

Die „Luca“-App verspricht ein „sicheres“, digitales System, um die handschriftlichen Kontaktlisten in Geschäften oder Gastronomie abzulösen. Insbesondere vor dem Hintergrund der stufenweisen Öffnungen gewinnt die App damit an Relevanz. Die „Luca“-Betreiberfirma *Nexenio* setzt auf ein zentrales System: Mittels eingescannter QR-Kennungen, die mit einem Zeitstempel und Identifikationsschlüssel an einen Server übermittelt werden, können die gesammelten Check-in-Daten von Gesundheitsämtern – im Falle einer Infektion – über eine Schnittstelle abgerufen werden. Leider ist das System mit eklatanten Mängeln behaftet.

Berichts-antrag zu „Luca“-App

- Wie beurteilt der Kreisausschuss die Sicherheit und die Umsetzung von Anforderungen des Datenschutzes der Luca-App, nachdem die Ergebnisse der Prüfungen durch den Chaos Computer Club bekannt geworden sind?
- Führt der Einsatz der Luca-App zu einer nachvollziehbaren Effizienzsteigerung in der Kontaktnachverfolgung durch das Gesundheitsamt des Rheingau-Taunus-Kreises? Wenn ja, wie sieht diese aus?

- Wie viele Übermittlungen von Check-in-Daten über die „Luca“-Schnittstelle ans Gesundheitsamt wurden bislang verzeichnet? Waren die übermittelten Daten für die Kontaktnachverfolgung in den genannten Fällen von Nutzen?
- Ist eine verpflichtende Einführung der „Luca“-App für Kreisliegenschaften geplant?
- Wurden andere Check-in-Apps gleichermaßen begutachtet und als Lösung erwogen? Wenn nein, wieso nicht?
- Wie beurteilt der Kreisausschuss den Nutzen der offiziellen Corona-Warn-App des Bundes und beabsichtigt der Kreisausschuss, die Corona-Warn-App gleichrangig einzusetzen und zu bewerben?
- Hat der Landkreis für die Verwendung oder auch Bewerbung der „Luca“-App finanzielle Mittel aufgewendet? Wenn ja, in welcher Höhe?
- Gab es eine Korrespondenz zwischen der Kreisverwaltung und der „Luca“-Betreiberfirma *Nexenio* und wurden Werbematerialien von den „Luca“-Betreibern ausgehändigt?
- Auf der Kreis-Website heißt es, „Luca“ sei ein dezentrales System. Woher stammt diese Information und wie wurde sie hinsichtlich ihres Wahrheitsgehalts überprüft?

Begründung:

Seit mehreren Wochen weisen Sicherheitsexpert*innen auf fundamentale Mängel in der Umsetzung des von *Nexenio* betriebenen Check-in-Systems „Luca“ in.^{1 2 3} Der Bundesdatenschutzbeauftragte Ulrich Kelber äußerte sich zudem kritisch gegenüber dem Nutzen von „Luca“.⁴

Etliche Bundesländer haben trotz der nicht abreißen Kritik und des zweifelhaften Nutzens sogenannte „Jahreslizenzen“ für die „Luca“-Schnittstelle erworben. Die Gesamtkosten werden derzeit auf circa 22 Millionen Euro geschätzt.⁵

Ende März begann auch der Rheingau-Taunus-Kreis, offensiv für „Luca“ als Check-in-System zu werben (siehe Anlagen). Auf der Startseite der Website des Rheingau-Taunus-Kreises heißt es prominent: „RTK nutzt Luca-App“. In dem dahintersteckenden Text finden sich sachlich falsche Aussagen – unter anderen, dass das System dezentral sei. Dies widerspricht der Auffassung einer großen Anzahl unabhängiger IT-Sicherheitsexpert*innen.⁶

7 8 9

Am 29. April 2021 veröffentlichte eine Gruppe von 77 IT-Sicherheitsexpert*innen eine gemeinsame Stellungnahme zur „Luca“-App.¹⁰ In dieser heißt es resümierend: „Es gibt bereits Systeme, die in diesem Sinne die Risiken für Bürger:innen auf ein Minimum

¹ <https://www.rostock-heute.de/luca-app-datenschutz-luecke-falsche-telefonnummer/115938>

² <https://www.zeit.de/digital/datenschutz/2021-03/luca-app-kontaktverfolgung-infektionsketten-corona-datenschutz>

³ https://www.radioeins.de/programm/sendungen/dieschoene_woche//chaos-computer-club-fordert-stopp-von-luca-app.html

⁴ <https://www.zeit.de/digital/datenschutz/2021-04/ulrich-kelber-corona-warn-app-luca-datenschutz-check-in>

⁵ <https://netzpolitik.org/2021/digitale-kontaktverfolgung-fast-20-millionen-euro-fuer-luca/>

⁶ <https://logbuch-netzpolitik.de/lnp387-magisches-denken>

⁷ <https://arxiv.org/pdf/2103.11958.pdf>

⁸ <https://www.ccc.de/de/updates/2021/luca-app-ccc-fordert-bundesnotbremse>

⁹ <https://www.hessenschau.de/gesellschaft/it-professor-im-interview-darum-warnen-sicherheitsexperten-vor-der-luca-app,kritik-an-luca-app-100.html>

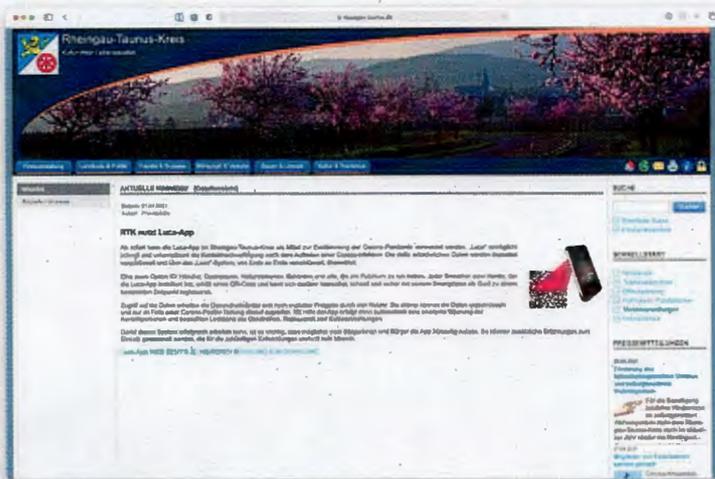
¹⁰ <https://digikoletter.github.io>

reduzieren. [...] Die mit dem LUCA System verbundenen Risiken erscheinen völlig unverhältnismäßig, da sie den erwarteten Nutzen deutlich überwiegen.“ Die Stellungnahme wurde neben den Erst-Unterzeichner*innen mittlerweile von über 450 Unterstützer*innen aus den Bereichen Wissenschaft, Sicherheit und Politik unterzeichnet.

Ähnlich äußerte sich am 13. April 2021 der Chaos Computer Club (CCC) in einer ausführlichen Stellungnahme mit dem Titel „Luca-App: CC fordert Bundesnotbremse“.¹¹

Weiterhin verfügt seit dem 21. April 2021 auch die offizielle und aus Steuergeldern finanzierte „Corona-Warnapp“ über eine Check-in-Funktion.¹² Da diese dezentral funktioniert, gilt sie allgemein als sicher. Dennoch findet sich auf der Startseite des Rheingau-Taunus-Kreises bis heute (30.04.2021) kein Hinweis auf die „Corona-Warnapp“. Einzig auf der Unterseite zum Coronavirus ist unten ein kurzer Hinweis auf die „Corona-Warnapp“ zu finden.

Anlagen:



¹¹ <https://www.ccc.de/de/updates/2021/luca-app-ccc-fordert-bundesnotbremse>

¹² <https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2021-04/corona-warn-app-check-in-funktion-kontaktverfolgung-pandemiebekämpfung>